

Schweizermeisterschaften

Es gibt vier Arten von Menschen auf der Welt:

Der erste erstrebt weder die eigene Vervollkommnung noch die Vervollkommnung anderer. Er bekämpft Verfehlungen gegen die Natur, das Ungleichgewicht zwischen Menschen und Unwissenheit weder bei sich noch bei anderen. Der zweite erstrebt nur die Vervollkommnung anderer, nicht aber die eigene. Er gibt anderen gute Ratschläge, ohne diese selbst zu befolgen.

Der dritte erstrebt nur die eigene Vervollkommnung, nicht die der anderen. Er führt ein untadeliges Leben, belehrt andere aber nicht. Der vierte strebt die eigene Vervollkommnung anderer. Er führt selbst ein untadeliges Leben und leitet andere dazu an.

Von diesen Menschen ist der dritte besser zu nennen als die ersten beiden; der vierte jedoch ist von allen der erhabenste.

Ein Nachwuchstrainer trägt mit seinem Vorbild viel zur Charakterbildung junger Menschen bei. Er lehrt sie den Kampf gegen eigene und fremde Widerstände mit ethischen Werten auszugestalten. Eine Quelle dieser Prinzipien ist das traditionelle Karatedo, welches die universellen Regeln der Menschlichkeit enthält.

Traditionelle Karatemeisterschaften sind ein Ausdruck von gelebten universellen Werten. Sie vereinen Menschen unterschiedlicher Kulturen, Religionen und Rassen.

Herzlichen Dank an die Shotokan Karate Association Switzerland (SKA) mit ihren Leistungsträgern Stephan Balmer, Hans Müller, Bruno Trachsel, Thomas Hertig und vielen weiteren starken Charakteren und Helfern, welche in diesem wichtigen Jahr 2001 die Plattform für diese Begegnungen bereitstellt. Ein starker Einstieg für eine neue Sektion!

Ich wünsche allen Ehrengästen, Sportlern, Schiedsrichtern, Offiziellen, Zuschauern erfreuliche Schweizermeisterschaften 2001.

Roland Zolliker
Zentralpräsident